

"Wie prägt Religion den Menschen?" Weser-Kurier vom 12.1.2009

ALTSTADT. Welches Bild vom Islam hat der Westen vom Islam? Die promovierte Religionswissenschaftlerin Petra Schilm aus der Östlichen Vorstadt will mit dem Volkshochschulkursus "Progressive Gesichter des Islam" in erster Linie Vorurteile abbauen und den Dialog anregen. Der Kursus im Bamberger-Haus beginnt diesen Donnerstag. Es sind noch Plätze frei.

"Ich möchte generell über den Islam informieren und über die Frage diskutieren, wie Religion den Menschen prägt", sagt Schilm. "Dafür ist es notwendig, auch sich selbst und seine religiöse Prägung anzuschauen." Überhaupt sei die Frage nach der Selbstwahrnehmung ein wichtiger Schritt, um auch das Fremde verstehen zu können. Es sei erschreckend, welche Bilder zum Teil in den Köpfen der Menschen existierten. Die progressiven Gesichter des Islam sind für Schilm Moslems wie die iranische Juristin und Menschenrechtsaktivistin Shirin Ebadi. Ebadi, die selbst Repressalien im eigenen Land erleiden musste, wurde für ihre Bemühungen um Demokratie und Menschenrechte im Jahre 2003 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. "Ich versuche, überwiegend reformerische Ansätze des Islam zu vermitteln", sagt Schilm und fügt hinzu: "Es gibt schon lange eine innerislamische Debatte über Reformen, die hierzulande kaum wahrgenommen wird."

Das Interesse für den Islam hat die gebürtige Essenerin, die seit 2005 freiberufliche Dozentin ist, schon lange. Ihre langjährige Schulfreundin kommt aus Syrien, sie selbst war nach dem Abitur für ein Jahr in Syrien, Ägypten und Dubai.

Außerdem war sie mit einem Syrer verheiratet, ist jedoch nicht zum Islam konvertiert. "Ich selbst bin nicht religiös, obwohl ich natürlich christlich geprägt bin", sagt Petra Schilm. Der Islam jedoch fasziniert sie: "Ich möchte hinter das Geheimnis kommen, das diese Religion ausmacht." Gleichzeitig interessiert sie sich für die philosophischen und psychologischen Elemente, die in einer jeden Religion stecken. "Als Religionswissenschaftlerin möchte ich den Fragen nach Tod, Jenseits und Leben auf den Grund gehen."

Bei ihrer Dozententätigkeit legt Petra Schilm Wert auf Zurückhaltung: "Ich versuche, so neutral und wertfrei wie möglich heranzugehen und am liebsten habe ich es, wenn eine Diskussion angestoßen wird, in der ich nicht mehr gebraucht werde."

Die Wissenschaftlerin gibt bereits Kurse in der VHS, in kirchlichen Institutionen und der Wirtschafts- und Sozialakademie der Arbeitnehmerkammer (WiSoAk) in Hastedt. Gerne würde sie auch in Schulen und Kindergärten arbeiten - nicht nur mit den Kindern, sondern vor allem mit den Eltern. "Man kann gar nicht früh genug ansetzen, wenn man mit Vorurteilen aufräumen will", meint Petra Schilm.

"Progressive Gesichter des Islam": donnerstags, 18.30 bis 20 Uhr im VHS im Bamberger, Faulenstraße 69, 15. Januar bis 12. Februar. Die Kursgebühr beträgt 19, ermäßigt 13 Euro. Anmeldungen unter Telefon: 361-59525. Weitere Infos: www.dialog-religio.de, www.vhs-bremen.de oder www.petraschilm.de.